

Der Hauptverantwortliche sortiert die eingesammelten Zettel in fünf Gruppen nach den angekreuzten Zeitabschnitten (Morgen, Nachmittag, Abend und Nacht) und jene, die sich für keinen Zeitabschnitt entschieden haben.

Der Hauptverantwortliche erstellt eine Liste mit allen Anbetern. Weitere Mitarbeiter rufen die Leute an, die sich für die Anbetung bereit erklärt haben und fragen Sie nach ihrer letztlich gewünschten Stunde. Jeder Mitarbeiter übernimmt das Anrufen für einen Tagesabschnitt. So füllen sie die Stundenpläne.

Aufstellen des Stundenplanes

Rufen Sie zuerst jene an, die ihre Stunde schon genau angegeben haben, und jene zuletzt, die ihre Heilige Stunde flexibel halten können, um so auch die noch offenen Stunden zu besetzen.

- ❖ Danken Sie jedem, dass er bereit ist, eine Stunde der Woche zu opfern!
- ❖ Fragen Sie, welche Stunde er bevorzugt, bzw. ob er in der Lage ist eine bestimmte noch offene Stunde zu übernehmen!
- ❖ Ermutigen Sie jeden und seien Sie hilfsbereit!
- ❖ Erzählen Sie vom Segen, den er für seine Heilige Stunde empfangen wird!

Informieren Sie die Anbeter vor Beginn der Ewigen Anbetung über:

- ❖ Datum des Beginns der Ewigen Anbetung
- ❖ Ort der Anbetungskapelle
- ❖ Parkmöglichkeiten
- ❖ Toiletten
- ❖ Sicherheitsvereinbarungen
- ❖ Telefon
- ❖ Hotline-Telefonnummer
- ❖ vorhergehenden und nachfolgenden Anbeter
- ❖ Name und Telefonnummer des Hauptverantwortlichen

Folgendes sollte jedem Anbeter mitgeteilt werden:

- ❖ Die Wichtigkeit der Verpflichtung, in seiner Stunde anwesend zu sein.
- ❖ Die Notwendigkeit, sich im Registrierungsbuch einzutragen
- ❖ Keiner darf das Allerheiligste Sakrament alleine lassen, jeder muss solange bleiben, bis der nächste Anbeter kommt.
- ❖ Jeder sollte wissen, was er im Notfall zu tun hat (z.B. Hotline anrufen).
- ❖ Wenn jemand verhindert ist, muss er für Ersatz sorgen, oder wenn er das nicht kann, sich in die „rote“ Liste eintragen oder den Verantwortlichen informieren.

falls noch Anbeter fehlen

- ❖ Rufen Sie Gläubige an, die sich noch nicht für eine Stunde verpflichtet haben und laden Sie diese ein, eine Stunde in der Woche mit Jesus im Allerheiligsten Sakrament zu verbringen
- ❖ Bitten Sie die Anbeter nach Möglichkeit eine zweite Stunde zu übernehmen.
- ❖ Starten Sie einen Aufruf im Pfarrbrief
- ❖ Machen Sie Hausbesuche
- ❖ Arbeiten Sie mit Gruppierungen zusammen, die offen sind für die Anbetung
- ❖ Rufen Sie Freunde an und laden Sie diese und ihre Familien zur Anbetung ein.

Nähere Informationen

Bernhard Hesse, Dekan, Immenstädter Str. 50, 87435 Kempten,
Tel.: 0049-831-5123680, E-mail: projekt@ewige-anbetung.de

Maria und Manfred Benkert, 84503 Altötting, Tel.: 0049-173-7740-798,
Email: anbetungskapelle.altoetting@gmail.com

Franz Lehner, Gemeindereferent, Spöttinger Str. 35G, 86899 Landsberg,
Tel.: 0049-8191-427606, Email: franz.lehner@gmx.net



Hilfen zur Ewigen Anbetung (24/7)
in einer Pfarrgemeinde

Hilfen zur Ewigen Anbetung (24/7) in einer Pfarrgemeinde

Was ist Anbetung?

„Rede Herr, denn dein Diener hört!“ (1 Sam 3,9) So lehrt der Hohepriester Eli seinen Schüler Samuel dem Herrn zu antworten, als er seinen Ruf vernahm.

Manchmal ist es gut, wenn wir beim Beten auch einmal den Mund halten und – hören!

Bei allem Bemühen um ein gutes Beten kann uns die Aussage des dänischen Philosophen und Theologen Sören Kierkegaard richtungsweisend sein. Er bekennt von sich:

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Gebet sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören, Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Die Eucharistische Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament ausgesetzt in einer Monstranz ermöglicht uns dieses passive, hörende Beten. Wenn wir für eine längere Zeit schweigend ausharren, können wir einen liebenden Blickkontakt mit Jesus aufnehmen.

„Ich schaue ihn an und er schaut mich an.“ - so hat es Jean-Louis Chaffangeon, der Bauer aus Ars, einst so klassisch formuliert. Wir treten in den Blick der Liebe Gottes. Der aus Liebe Gekreuzigte schaut uns an. Sein Blick durchdringt unser Herz. Er heilt, er verwandelt, er liebt. Im liebenden Blick vernimmt die Seele die Worte des Geliebten.

Am Anfang ist noch alles laut, doch alles was in uns unruhig ist, darf sein und darf heraus. Im Angesicht dessen, der uns liebt, können wir alles ablegen:

„Werft alle eure Sorge auf den Herrn, er kümmert sich um euch.“ (1 Petr 5,7) Wo sonst kann ich mich in dieser lauten und stressbeladenen Zeit so einfach erleichtern. Alles was ich mit Jesus geteilt habe, trägt er mit mir.

Im Schweigen klären sich meine Fragen und Zweifel, ich erfahre Nähe und Trost und gehe viel gelassener und froher zurück in meinen Alltag.

Die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta hat einmal formuliert:

„Nirgends bist du mehr geliebt und mehr willkommen als hier und die größten Momente unseres Lebens sind jene, die wir in der Gegenwart der Eucharistie verbringen.“

Jesus braucht keine Nachtruhe und auch keinen Mittagsschlaf. Er ist immer bereit, uns zu beschenken. Daher macht es auch Sinn, ihm ohne Unterbrechung (24/7) die Gelegenheit zu geben, seine Gnaden über uns auszuschütten. Gönnen wir uns die Anbetung. Gönnen wir uns das Schweigen in der Gegenwart des Herrn. Lassen wir uns lieben. Jesus wartet auf uns.

Wie startet man eine Ewige Anbetung in der Pfarrgemeinde?

- ❖ Betet! – Anbetung ist Gottes Werk
- ❖ Bitten Sie Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakrament um Fürsprache, um diese große Gnade für Ihre Pfarrei zu erlangen. (eventuell Marienweihe/Tauferneuerung)
- ❖ Sprechen Sie Ihren Pfarrer an und bitten Sie ihn um seine Erlaubnis und Unterstützung. Um das Allerheiligste auszusetzen, braucht es einen Priester, Diakon oder Kommunionhelfer.
- ❖ Studieren Sie die Organisationsstrukturen anderer Pfarreien mit ewiger Anbetung.
- ❖ Erwecken Sie das Interesse anderer Initiativen und Gebetsgruppen und bitten Sie diese, das Projekt zu unterstützen, u. a. auch mit Leuten, die Ihnen helfen, das Projekt zu organisieren und zu starten, um nicht auf den Pfarrer und seine Mitarbeiter zusätzlichen Lasten aufzuladen.
- ❖ Tragen Sie zusammen mit ihrem Pfarrer den Wunsch Ihrem Bischof vor!
- ❖ Informieren Sie den zuständigen Pfarrgemeinderat!
- ❖ Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Anbetungsbüro auf. Dort erhalten Sie weitere Informationen.
- ❖ Vereinbaren Sie in Abstimmung mit ihrem Pfarrer einen Termin für den Besuch eines Missionars vom Allerheiligsten Sakrament, damit er in Ihrer Pfarrei an einem Wochenende in allen Messen über die geistlichen Früchte der Ewigen Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes sprechen kann. (Adresse siehe unten)

Was brauche ich für eine Ewige Anbetung? - Organisationsstruktur der Ewigen Anbetung

1. Hauptverantwortlicher

2. vier bis fünf Mitarbeiter

- ❖ Verteilung der Anbeter zu Beginn des Projektes
- ❖ Hotlinedienst
- ❖ Betreuung der Anbeter
- ❖ Ausfüllen der offenen Stunden
- ❖ Suchen von Vertretungen, wenn jemand verhindert ist

3. geeignete Kapelle

- ❖ nicht zu groß (wenigstens 10 bis höchstens 40 Personen sollten darin Platz finden)
- ❖ beheizbar
- ❖ abschließbar in der Nacht
- ❖ mit Telefonanschluss
- ❖ Toilette in erreichbarer Nähe
- ❖ behindertengerechter Zugang
- ❖ Parkgelegenheit möglichst nahe bei der Kapelle

Eine nicht zu große Kapelle gewährt eine gute Atmosphäre für die stille Intimität mit dem Herrn. Menschen fühlen sich generell an einem kleinen Ort sicherer. Wenn ihre Pfarrkirche keine Kapelle hat, kommen verschiedene kleinere Räume in Frage, die in eine Kapelle umgewandelt werden können: eine Sakristei, ein Baptisterium, ein Raum im Pfarrhaus, in einem Kloster oder einer Schule usw.

Unmittelbare Durchführung - Predigtsonntag

Während ein Anbetungsmissionar an einem Sonntag in allen Messen über die Ewige Anbetung predigt, werden die Einladungszettel samt einem Bleistift ausgeteilt. Die Gläubigen, die zur Anbetung bereit sind, schreiben ihren Namen und ihre Telefonnummer auf den Einladungszettel. Sie können außerdem den Zeitabschnitt ankreuzen, an dem sie ihre heilige Stunde halten wollen. Nach der Kommunion werden die Zettel wieder eingesammelt. Meist entscheiden sich ca. 15% der Gottesdienstteilnehmer für eine Anbetungsstunde.